

Sitzung vom 8. Februar 1995

**436. Anfrage (Sprachliche Gleichstellung in Geschäftsberichten)**

Die Kantonsrätinnen Crista D. Weisshaupt Niedermann, Uster, und Béatrice La Roche-Kronauer, Zürich, haben am 21. November 1994 folgende Anfrage eingereicht:

In allen Separatabzügen der Geschäftsberichte 1993 der verschiedenen Direktionen sowie im Geschäftsbericht des Regierungsrates fällt auf, dass die sprachliche Gleichstellung nur in ganz wenigen Fällen verwirklicht wurde. Es wird in der Mehrheit weiterhin die männliche Form, also z.B. Adjunkt, Lehrer, Schüler, Schweizer, Ausländer usw. gebraucht.

In diesem Zusammenhang bitte wir um Beantwortung folgender Fragen:

- Ist der Regierungsrat bereit, in Zukunft sämtliche Geschäftsberichte, Separatabzüge wie auch Geschäftsberichte des Regierungsrates in der sprachlichen Gleichstellung zu verfassen?
- Ist der Regierungsrat bereit, in Zukunft sämtliche schriftlich verfassten Berichte, Anträge, Protokolle, Pressemitteilungen und ähnliches entsprechend zu verfassen?
- Ist der Regierungsrat bereit, analog der Stadt Zürich und Uster, ein entsprechendes Reglement für die sprachliche Gleichstellung ausarbeiten zu lassen? Wenn ja, in welchem Zeitrahmen? Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?

Nach Einsichtnahme in einen Bericht des Staatsschreibers und auf Antrag seiner Präsidentin

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Christa D. Weisshaupt Niedermann, Uster, und Béatrice La Roche-Kronauer, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Anleitungen über die Gleichbehandlung der Geschlechter im Geschäftsbericht des Regierungsrates können nicht auf diesen Teil der amtlichen Veröffentlichungen beschränkt werden, sondern sind mit der Frage der sprachlichen Gleichstellung im ganzen Verwaltungsbereich verknüpft. Es ist für 1995 vorgesehen, dass die Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen Richtlinien über die sprachliche Gleichbehandlung herausgeben wird.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und des Kantonsrates sowie an die Staatskanzlei.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
Roggwiller